

Die Oberbadische

Schönau

22,22 Meter hohe Suptertanne

Markgräfler Tagblatt, 03.02.2019 22:00 Uhr



Starke Leistung: Nach einer halben Stunde stand der Narrenbaum vor dem Rathaus wie 'ne Eins. Fotos: Hans-Jürgen Hege Foto: Markgräfler Tagblatt

„E Sauglück mit em Wetter“ hatten die starken Männer der Zunft beim Baumstellen am Samstag.

Von Hans-Jürgen Hege

Schönau . Zum 28. Mal pflanzten sie bei wolkenlosem Himmel eine auf dem Haselberg geschlagene Suptertanne – kahl geschoren, aber mit noch intaktem „Oberteil“ – neben den Brunnen vors Rathaus. Und zwar mal wieder in einen fast wolkenlos blauen Himmel.

Darüber freuten sich nicht nur die 22 Baumsteller, die bis zum glücklichen Ende nach der Pfeife von „Bammert“ Matthias Markanic tanzen mussten, sondern auch alle anderen Narren richtig. Es war ihnen zu gönnen und passte natürlich auch den Guggemusiken in den Kram. die den Kraftakt vor dem

Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unserer Dienste. Durch die Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen. [Weitere](#)

[Informationen](#)

OK

Oberzunftmeisterin Johanna Tröndle eigentlich nicht bedurft. Sicherheitshalber aber verkündete sie trotzdem: „S'isch wieder mol sowit: Sie isch do, die Fasnachtszit!“ Sie freue sich darauf, „die geballte Manneskraft“ der Narrenbaumsteller bewundern zu dürfen. Und sie vermutete, dass die Tann ruck-zuck stehen werde.

Wie recht sie hatte. Rund 30 Minuten dauerte das Spektakel, dann stand der Baum, den in diesem Jahr die Fasnachts-Urgesteine Silvia und Michael Steiger spendiert hatten, in der Senkrechten, wo sie schwindelfreie Narren in luftiger Höhe fasnächtlich dekorierten.

Schließlich soll der Narrenbaum „Stärke und Macht des närrischen Volkes“ symbolisieren. Und – so Matthias Markanic – mit dem Bildnis des Spenderpaares Steiger unterstreichen, dass es in Schönau ohne solche keinen Narrenbaum geben würde.

An Baum prangen auch die Wappen des närrischen Verwaltungsverbandsvolkes, zu dem jetzt auch der „Elferrat Aitern“ zählt. Die hätten das auch redlich verdient, klärte die Oberzunftmeisterin auf. Denn die Narren aus dem Dorf machten seit 47 Jahren ununterbrochen mit einem oder zwei Wagen am Schönauer Fasnachtsumzug mit.

Zuvor hatte sie an Narrenbaumsteller Jörg Lais den Zunftorden verliehen.

Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unserer Dienste. Durch die Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen. [Weitere Informationen](#)

OK